

Das Heck der Bulldog - optisch nicht unbedingt ansprechend, mit einem Bürzel der bis zum Ende des Hinterrades ragt und sich dann auch noch abwärts mit Katzenauge und Kennzeichen fortsetzt.

Ich denke, dass so ziemlich 90% der Doggentreiber das Originalheck mittlerweile gegen etwas kürzeres ausgetauscht haben - nun, ein halbes Jahr nach der Anschaffung, sollte es also auch meiner Dogge an den Hintern gehen.

Es sollte eine **optisch ansprechende** und möglichst **kostengünstige** Lösung werden - letzteres schloss also die Anschaffung eines Zubehörhecks bereits aus.

Bei anderen Mitgliedern aus dem BOC-Forum konnte ich diverse Umbauten begutachten, insbesondere Moppedwolfs Heck gefiel mir hinsichtlich der genannten Kriterien recht gut.

Als Mike mir dann sein wegen Totalumbau überflüssig gewordenes Originalheck anbot, stand der Umsetzung nichts mehr im Wege.

Das Originalheck

Deutlich zu sehen: der bereits mit Tesafilm abgeklebte Bürzel, um die groben Konturen fest-zulegen. Die seitlichen Klebestreifen habe ich zuerst in Höhe des Rücklichts direkt auf die Kante gesetzt, sodass sich Kante und Klebefilm circa 3cm deckten. Anschliessend habe ich den Klebestreifen weiter nach hinten aufgelegt, wobei ich darauf achtete dass die Unterkante des Streifens vollständig - also ohne Blasen oder Falten - auflag.



Abgeflext I

Das sieht doch schon mal eine ganze Ecke kürzer aus - und ist auch fast symmetrisch!

Empfehlung 1:

Teste erst einmal am untersten Ende des Hecks, ob sich das Plastik wirklich ohne negative Effekte mit der Flex schneiden lässt. So bekommst Du auch ein Gefühl dafür, ob Du mit der Flex wirklich eine gerade Linie verfolgen kannst - Du hast ja circa 10cm Platz, bis es ans Eingemachte geht.

Empfehlung 2:

Ich habe mehr recht denn schlecht "freihändig" geflext, sprich: die Flex in der rechten und das Werkstück in der linken Hand. Du solltest Dir entweder einen Helfer holen, welcher das Heck festhält, oder aber das Heck irgendwo einspannen - ich denke, das erleichtert es, der vorgesehenen Schneidekante mit der Flex zu folgen.



Abgeflext II

Nachdem nun also der grösste Teil des Bürzels geradlinig entfernt wurde, mussten die Seiten noch angepasst werden.

Nachdem das überflüssige Plastik unterhalb der Klebestreifen entfernt wurde, ergab sich an den Schnittpunkten jeweils eine stumpfe, aber dennoch deutlich sichtbare Ecke.

Nicht ganz so schön anzuschauen, aber diese Ecken werden auch noch bearbeitet - langsam nimmt das ganze Heck die gewünschte Form an.



Feile mit Eile

Für die Feinarbeiten habe ich in mein Talent mit der Flex nicht wirklich Vertrauen gehabt - also kam für die sanften Übergänge die gute alte Eisenfeile zum Einsatz.

Man hätte sich jetzt bestimmt eine Schablone anfertigen können, welchen Verlauf die Rundung nehmen soll. Als Muster hätte die eine Ecke dienen können, durch Umdrehen der Schablone wäre ein Markieren der Kontur auf der anderen Seite möglich gewesen.

Ich entschied mich dafür, die Konturen "per Auge" und "freihändig" nachzufeilen.

Empfehlung 1:

Spanne das Werkstück ein - ich nehme an, dass dies die Arbeit wesentlich einfacher macht.



Empfehlung 2:

Bedingt durch die Stellung der Flex wirst Du sicherlich eine Kante erzeugt haben, die einen Winkel von nahezu 90° hat.

Beginne mit dem Feilen daher an der **Unterseite**, und zwar **flach von aussen nach innen**. Dadurch erhältst Du eine dünne Kante - leichte Unregelmässigkeiten in der Kontur lassen sich später immer noch ausgleichen, indem Du steil von oben nach unten feilst.

Zwischenstand

Wie zu sehen ist, hat das Heck inzwischen eine enorme Verjüngungskur über sich ergehen lassen. Die Relationen zwischen Ober- und Unterteil des Hecks lassen schon erahnen, dass es nach Abschluss der Arbeiten wesentlich kürzer sein wird.

Der Kennzeichenhalter kann so natürlich nicht mehr verwendet werden.



Unterteil bearbeiten

Als nächstes wurde das Unterteil grosszügig halbiert.

Warum eigentlich der ganze Umstand mit dem Unterteil und nicht einfach völlig darauf verzichten?

Ich bin der Meinung, dass diese zweite Abdeckung des Radhauses einen zusätzlichen Schutz der Kabelverbindungen bei Regenfahrten bietet.

Ausserdem dient die weitere Verwendung der Stabilität des Oberteils, weil dieses weiterhin an dem Unterteil durch die Verschraubungen unterhalb des Rücklichts fixiert werden kann.

Der Kennzeichenhalter konnte übrigens nicht weiter verwendet werden, da er im Aufbau einfach zu "schräg" war - wenn man ihn überhaupt an den Rest des Unterteils hätte verbauen können.



Unterteil bearbeiten / 2

Entsprechende Versuche, die Original-Blinkerhalterungen bestehen zu lassen und auch zukünftig zu verwenden, erwiesen sich als Mumpitz: es war mir nicht möglich, aus 1mm starkem Alublech eine entsprechende Form in den Kennzeichenhalter zu bringen, dass dieser ordentlich verschraubt werden konnte - das Unterteil bot nicht genug Platz dafür, irgendwann wäre die Verschraubung wohl mangels Masse abvibriert.

Dementsprechend wurden die Blinkerhalterungen ebenfalls entfernt - diesmal der Einfachheit und Genauigkeit halber mit einer stabilen Blechschere.

Achtung:

Darauf achten, dass für die Befestigung am Rahmen noch genug Plastik um die vorhandenen Löcher bestehen bleibt!



Unterteil bearbeiten / 3

Nachdem die überflüssig werdenden Blinkerhalterungen entfernt wurden, ist das Unterteil zu montieren und die Kontur des Rahmens vorzugsweise mit einem Permanent-Marker nachzuzeichnen.

Der überstehende Rest wird ebenfalls entfernt, damit für die Winkel zur Befestigung der Kennzeichenhalterung ausreichend Platz vorhanden ist.

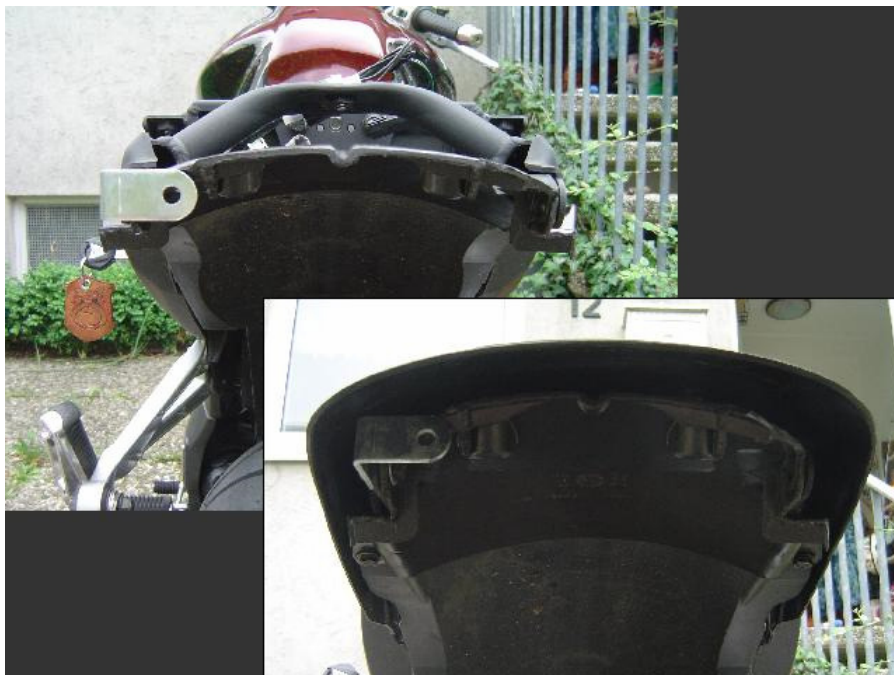
Beim Wegschneiden darauf achten, dass um die vorgesehenen Löcher für die Verschraubung mit dem Oberteil genug Kunststoff bestehen bleibt.



Unterteil Zwischenstand

Mittels der Winkel-Lösung sollte es funktionieren, eine entsprechende Halterung für Kennzeichen-Beleuchtung, Nummernschild und Rückstrahler befestigen zu können.

Die Winkel habe ich von aussen an die normale Verschraubung angebracht - erst einmal nur provisorisch und ohne Unterlegscheibe. Eventuell muss für den permanenten Einsatz eine längere Schraube verwendet werden.



Halterung 1 / Schablone

Das im Baumarkt für unter 10 EUR beschaffte Alublech ist meines Erachtens vielleicht nicht stabil genug, um gegen die Vibrationen der Dogge dauerhaft bestehen zu können.

Daher habe ich es ausschliesslich zum Anfertigen einer Schablone benutzt - die eigentliche Kennzeichenhalterung lasse ich von einem befreundeten Metallbauer anfertigen, da dieser neben dem geeigneten Material auch über die benötigten Werkzeuge verfügt.

Achtung:

Das Foto zeigt bisher nur das Layout für

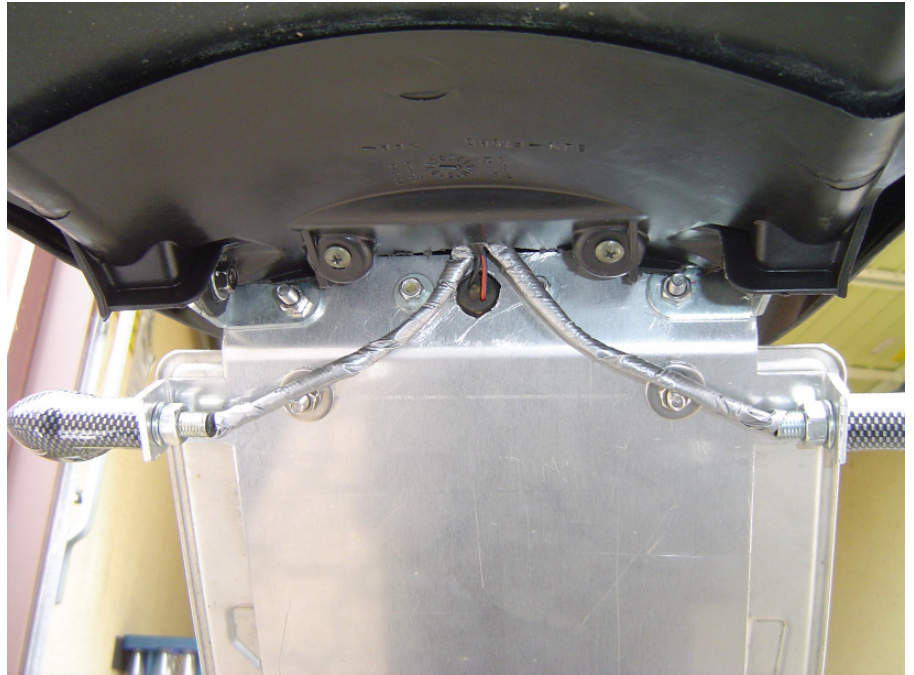
- die Kennzeichenbeleuchtung
- das Kennzeichen
- den Rückstrahler



Das Ergebnis:

Wie schon beschrieben, habe ich mir den eigentlichen Kennzeichenhalter von einem befreundeten Metaller auf der Abkantbank aus 3mm Aluminium anfertigen lassen.

Es sollte aber auch durchaus möglich sein, einen entsprechenden Kennzeichenhalter von Louis & Co zu verbauen. Allerdings hatte ich seinerzeit an diese Möglichkeit leider gar nicht gedacht, das hätte mir unter Umständen eine Menge Grübelelei erspart.



Und so sieht das Ganze dann am Mopped aus:

